

Bibelstudium



40,31

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

Das Lied der Lieder



Verfasser und Sprache des Liedes

Verfasser: **Salomo (Regierungszeit: 971-931 v. Chr.)**

- 7-fache Erwähnung: (1,1.5; 3,7.9.11; 8,11.12)
- 3 Mal wird vom König gesprochen (1,4.12; 7,6)
- Weitere Bücher Salomos (Spr, Pred)
- Er hat 3000 Sprüche u. 1005 Lieder verfasst (1. Kön 5,12)

Sprache: **orientalische Dichtung**

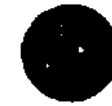
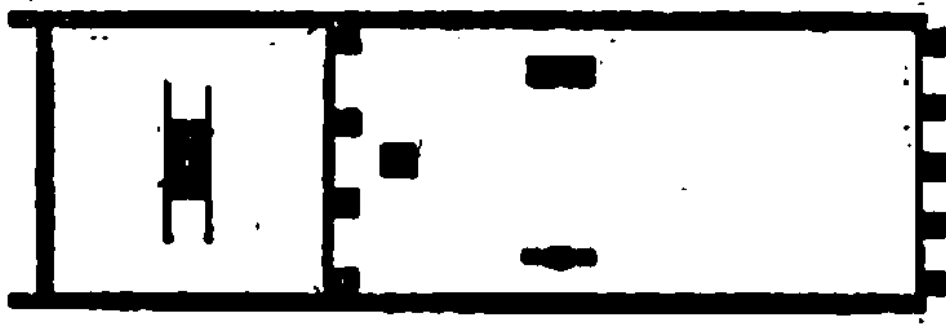
- besonders bildreiche Sprache
- blumige, gefühlvolle Ausdrucksweise

Vergleich der drei Bücher Salomos

Allerheiligstes

Heiligtum

Vorhof



Hohelied

Sprüche

Prediger

- Wenn du es nicht weißt, du Schönste unter den Frauen, so geh hinaus, den Spuren der Herde nach, ... Hld 1,8a
- Was ist dein Geliebter vor einem anderen Geliebten, du Schönste unter den Frauen? ... Hld 5,9a
- Wohin ist dein Geliebter gegangen, du Schönste unter den Frauen? ... Hld 6,1a
- Eine tüchtige Frau, wer wird sie finden?
Denn ihr Wert steht weit über Korallen. Spr 31,10
- 29 mal lesen wir im Prediger und nur dort: „unter der Sonne“
- Was meine Seele immerfort gesucht und ich nicht gefunden habe, ist dies: Einen Mann aus Tausenden habe ich gefunden, aber eine Frau unter diesen allen habe ich nicht gefunden. Pred 7,28

Personen des Liedes

- **der Bräutigam:** Sie nennt ihn 20 mal “mein Geliebter“
- **die Braut:** Er nennt sie 6 mal “meine Braut“,
5 mal “meine Schwester“ und
9 mal “meine Freundin“
- die Töchter Jerusalems (9x)
- die Wächter (3x)
- Verwandte der Braut: ihre Mutter (6x)
ihre kleine Schwester (1x: 8,8)

Wen oder was stellen die Personen dar?

- **der Bräutigam:** der Messias, der König Israels (1,4.12; 3,9.11; 7,6),
- **die Braut:** Jerusalem, die Stadt des großen Königs (Ps 48,3)
- die Töchter Jerusalems: die anderen Städte Judas
- die Wächter: religiöse Autoritäten
- Verwandte der Braut: ihre Mutter: Israel unter Gesetz
ihre kleine Schwester: die 10 Stämme

Die Einteilung des Hohenliedes

Das Hohelied wird durch den dreimaligen Refrain: „**Ich beschwöre euch, Töchter Jerusalems, dass ihr weder weckt noch stört die Liebe, bis es ihr gefällt**“ (2,7; 3,5; 8,4) in vier Teile gegliedert.

1. Teil: **1. Lied (1,1-2,7)** Das Aufwecken der Liebe

2. Teil: **2. Lied (2,8-3,5)** Die Suche der Liebe

3. Teil: (3,6-8,4)

3. Lied (3,6-5,1) Die Gemeinschaft der Liebe

4. Lied (5,2-6,9) Die Wiederherstellung der Liebe

5. Lied (6,10-8,4) Das Zeugnis der Liebe

4. Teil: **6. Lied (8,5-14)** Die Vollendung der Liebe

Grundlegende Gedanken

- Das Lied der Lieder redet von den Zuneigungen, die der Messias in den Herzen des gläubigen Überrestes hervorbringen wird.
- In den Übungen, durch die der Überrest gehen muss, stärkt der Messias in ihm das Bewusstsein seiner Liebe. Zudem lässt er ihn erkennen, dass alles aus Gnade ist, die niemals versagt.
- Diese Bemühungen des Messias vermehren das Verlangen des Überrestes, den Geliebten zu besitzen.
- Solange man ihn noch nicht besitzt, ist man mehr mit den Eigenschaften des Geliebten beschäftigt, als mit ihm selbst.
- Die Geliebte redet von den Vorzügen des Geliebten zu sich selbst und zu anderen, der Geliebte redet von ihrer Schönheit zu ihr.

1. Die Zusicherung der Liebe (1,1-2,7)

1.1 Die ersten Worte der Braut (1,2-4):

- Die Braut spricht die ersten und letzten Worte.
- Die Braut, angezogen vom Bräutigam, sehnt sich nach der Zusicherung seiner Liebe, die ihr noch fehlt.
- Die Braut kennt die Kostbarkeit seiner Liebe und die Vorzüglichkeit seines Namens (vgl. Joh 12)
- **Das Maß unserer Liebe zu Ihm entspricht dem Maß des Bewusstseins seine Liebe zu uns.**
- Die Prophezeihungen über Christus und seine Namen waren wie die Narde im Fläschchen die ausgegossen wurde, als er kam.
- Die Braut sehnt sich nicht nur nach der Zusicherung seiner Liebe sondern auch nach Gemeinschaft mit dem Bräutigam.
- **Er bringt uns zu sich, damit wir uns selbst vergessen und uns nur an ihm und seiner Liebe erfreuen.**

1. Die Zusicherung der Liebe (1,1-2,7)

1.2 Die Hüterin der Weinberge (1,5-6):

- Nach der Gemeinschaft sieht die Braut ihren wahren Zustand – schwarz wie die Zelte Kedars (vgl Ps 120,5).
- Sie sieht aber auch was seine Gnade aus ihr gemacht hat – anmutig wie die Zeltbeänge Salomos
- „Seht mich nicht an“. Wenn wir an unser häufiges Versagen in dem Schmelztiegel der Prüfungen denken, versuchen wir keine Aufmerksamkeit mehr auf uns zu lenken.
- **Unsere Anstrengungen Beachtung hervorzurufen, lassen nur erkennen wie wenig wir in seiner Gegenwart waren.**

1. Die Zusicherung der Liebe (1,1-2,7)

1.3 Gedanken austausch der Liebe (1,7-16):

- Die Braut spricht zum ersten Mal den Bräutigam selbst an. Sie sehnt sich nach geistlicher Speise und Ruhe (vgl. Ps 23)
- Zum ersten Mal hören wir die Stimme des Bräutigams. Er nennt sie die Schönste unter den Frauen.
- Wir müssen nach den Pfaden der Vorzeit suchen (Jer 6,16).
- Kann der Herr uns benutzen wie einen Petrus (Joh 21,15)?
- Der Überrest wird wie ein Prachtross im Kampf sein (Sach 10,3).
- So hatte der Herr einst Israel geschmückt (Hes 16,10).
- Einst wird der Überrest mit dem Herrn zu Tisch sitzen (Lk 22,16.30).
- Myrrhe (7x im Hld) ist Bestandteil des heiligen Salböls (2.Mo 30,23).
- Die Taube ist ein Bild von Einfalt und Aufrichtigkeit (Mt 10,18).
- Die Braut sagt ihm das gleiche was er ihr gesagt hat

1. Die Zusicherung der Liebe (1,1-2,7)

1.4 Der (Die) Geliebte verglichen mit Anderen (2,1-7):

- Diese Narzisse ist eine unscheinbare Wiesenblume. In der Zukunft wird Saron vom Assyrer zur Steppe gemacht (Jes 33,9).
- Auch die Lilie (8 Vk im Hld) ist eine unscheinbare rote Feldblume. und doch war selbst Salomo nicht bekleidet wie sie (Lk 12,27).
- Doch sie ist eine Lilie unter Dornen (s. Mich 7,4).
- Er ist ein Apfelbaum unter den Bäumen des Waldes, der Schatten spendet (s. Jona 4,6) und dessen Frucht süß ist.
- Selbst für die Nationen wird Messias ein Banner sein (Jes 11,10.12).
- Die Braut muss gestärkt werden, denn sie ist krank vor Liebe (s. 5,8).
- Sie weiß sich von ihm beschützt (vgl. 8,3 und Ps 98,1)

2. Das Aufwecken der Liebe (2,8-3,5)

2.1 Das Kommen des Geliebten (2,8-15):

- Die Braut war während der Winterzeit alleine zu Hause (s. Jes 26,20). Sie war in ihre häuslichen Umstände zurückgekehrt wie Petrus (Joh 21).
- Dann hört sie seine Stimme, die sie kennt (Joh 10,4) und wird aufgerüttelt (vgl. Joh 3,29).
- Er kommt springend über die Berge (vgl. Jes 40,4),
schnell wie eine Gazelle (1.Chron 12,9).
- Die Braut soll herauskommen, so wie Noah aus der Arche (1.Mo 8,15.16).
- Bei ihm, draußen, ist alles schön für das Auge, lieblich für das Ohr und angenehm für den Geschmack und Geruch.
- Wie stark ist sein Wunsch nach Gemeinschaft mit uns .
- Was sind die kleinen Füchse in unserem Leben die diese verändern?

2. Das Aufwecken der Liebe (2,8-3,5)

2.2 **Das Herz verlang nach ihm, aber die Füße laufen noch nicht (2,16-17)**

- Der Vergleich von 2,16 mit 6,3 und 7,11 zeigt das geistliche Wachstum der Braut.
- Er weidet unter Lilien (s. 2,1.2).
- Es ist währts noch die Nacht der Verwerfung des Messias
Die Sonne ist noch nicht aufgegangen.
- Sie bittet, sie noch einmal aufzusuchen (s. 2,9)

2. Das Aufwecken der Liebe (2,8-3,5)

2.3 Die Suche der Liebe (3,1-5):

- Die wachgerufene Liebe macht die Braut zu einer Suchenden.
- Mehrmals muss sie bekennen: „Ich fand ihn nicht“ 3,1.2; 5,6
- Sie sucht zuerst auf eine falsche Weise, auf ihrem Lager (Mt 16,24).
- Dann macht sie sich auf, sucht aber am falschen Ort (Joh 1,38).
- Zuletzt fragt sie die falschen Leute (1.Tim 1,5-7).
- Dann findet sie ihn doch, weil sie mit ganzem Herzen sucht (Jer 29,13-14).
- Sie ergreift ihn und lässt ihn nicht los (vgl 1.Mo 32,27).



EssensPause

Die Einteilung des Hohenliedes

Das Hohelied wird durch den dreimaligen Refrain: „**Ich beschwöre euch, Töchter Jerusalems, dass ihr weder weckt noch stört die Liebe, bis es ihr gefällt**“ (2,7; 3,5; 8,4) in vier Teile gegliedert.

1. Teil: **1. Lied (1,1-2,7)** Das Aufwecken der Liebe

2. Teil: **2. Lied (2,8-3,5)** Die Suche der Liebe

3. Teil: (3,6-8,4)

3. Lied (3,6-5,1) Die Gemeinschaft der Liebe

4. Lied (5,2-6,9) Die Wiederherstellung der Liebe

5. Lied (6,10-8,4) Das Zeugnis der Liebe

4. Teil: **6. Lied (8,5-14)** Die Vollendung der Liebe

3a. Die Gemeinschaft der Liebe (3,6-5,1)

3a.1 Der Brautzug (3,6-11):

- Wie einst wird Gott sein Volk wieder in die Wüste führen, ihm dort zum Herzen reden und dann eine Tür der Hoffnung geben (Hos 2, 16-17).
- In der Wüste wachsen die Gewürze nach denen die Braut duftet.
- **Wenn wir Gott zwischen uns und unsere Umstände stellen, werden die Eigenschaften des Herrn in uns hervorgebracht.**
- In der Wüste gibt es auch Kampf. Paulus schreibt Timotheus: „Nimm teil an den Trübsalen als ein guter Streiter Jesu Christi“ (2.Tim 2,3).
- In den Einzelheiten des Prachtbettes sehen wir große Wahrheiten über die Person des Herrn, die unsern Glauben stärken.
- Am Ende wird Salomo als gekrönt und vermählt gesehen. Wir sehen unseren Herrn jetzt schon gekrönt (Heb 2, 7.9). und bald wird die Hochzeit des Lammes stattfinden (Offb 19,7).

3a. Die Gemeinschaft der Liebe (3,6-5,1)

3a.2 Beschreibung der Braut (4,1-5)

- Es ist gesegnet andern gegenüber von dem Herrn zu zeugen, aber zur Befestigung des Friedens und der Freude ist es nötig, dass wir seine liebevollen Gedanken über sein Volk kennen.
- Augen: Herzenseinfalt (Mt 10,16).
- Haar: Treue und Unterwürfigkeit (1.Kor 11,1-16)
- Zähne: Reinheit, Fruchtbarkeit
- Lippen: Was reden wir? (Heb 13,15)
- Schläfe: Was denken wir? (Ps 134,4a)
- Hals: Tragen wird das Joch des Herrn? (Mt 11,29.30)
- Brüste: Geistliche Reife (Eph 4,13; Heb 6,1)

3a. Die Gemeinschaft der Liebe (3,6-5,1)

3a.3 Die Liebe des Bräutigams (4,6-15):

- Myrrhenberg: eherne Altar - Golgatha
Weihrauchhügel: goldener Altar - Himmel (Heb 2,17.18)
- Wie das Volk Israel sind auch wir nach dem Vorsatze Gottes „heilig und untadelig vor ihm in Liebe“ (Eph 1,4).
- Die Berge sind im Norden Israels, wohin der Überrest fliehen wird. Ob Löwe und Leopard auf das 2. Tier hinweisen (Off. 13,2)?
- Zweimal: „Du hast mir das Herz geraubt“.
Kein Wunder, wenn der Herr Jesus unser Herz fesselt, aber dass sein Herz von uns hingerissen ist, ist unbegreiflich.
- Sie hatte gesagt: „Deine Liebe ist besser als Wein“. (1, 2)
Er sagt: „Wie viel besser ...“
- Der Garten und die Quelle sind verschlossen, bewahrt für ihn (Jes 58,11c).
Er enthält alles, was ihn erquickt.

3a. Die Gemeinschaft der Liebe (3,6-5,1)

3a.4 Die Gemeinschaft der Liebe (4,16-5,1):

- Der Geliebte ruft Nord- und Südwind herbei. Die Übungen in unserem Leben kommen von ihm. Ohne Übungen keine Frucht.
- Die Winde haben ihr Werk getan.
Köstliche Frucht für den Geliebten ist da, den sie einlädt.
- Der Geliebte folgt der Einladung.
Er genießt alles, was der Garten für ihn hat.
- Auch für andere ist genug da.
In Bezug auf Israel können wir an die Nationen denken,
die in das Reich eingehen werden.
Bei der Hochzeit des Lammes
sind die alttestamentlichen Gläubigen die geladenen Gäste.
- Mit 5,1 haben wir den ersten Abschnitt der drei Abschnitte des Hauptteils abgeschlossen. Jeder Abschnitt endet mit der Glückseligkeit des 1000-jährigen Reiches (5,1; 6,12; 8,1-4).

3b. Die Wiederherstellung der Liebe (5,2-6,9)

3b.2 Die eingeschlafene Liebe (5,2-5):

- Der Zustand der Braut hat sich verschlechtert: sie schläft. Auch die zehn Jungfrauen sind alle eingeschlafen (Mt 25,5) und dem Einzelnen gilt der Ruf: „Wache auf; der du schläfst“ (Eph 5,14).
- Ein Gläubiger ohne Gemeinschaft mit seinem Herrn ist unruhig. Sie hört die Stimme und das Klopfen des Geliebten (s. Off 3,20).
- Er überschüttet sie mit allen Kosenamen und spricht von seinen Leiden für sie.
- Die Braut will ihre Bequemlichkeit nicht aufgeben.
- Er möchte seine Braut berühren. Ihr Herz hat er berührt.

3b. Die Wiederherstellung der Liebe (5,2-6,9)

3b.2 Die Suche nach dem Geliebten (5,6-9):

- Die Myrrhe, die von seinen Leiden spricht, hatte der Bräutigam zurückgelassen, aber er war weggegangen um sie tief empfinden zu lassen, was es bedeutet; ihn nicht bei sich zu haben.
- „Brannte nicht unser Herz in uns?“ (Lk 24,32)
- Die Wächter schlagen sie und nehmen ihr den Schleier weg, um zu sehen wer sie ist. Wenn wir vom Weg abgekommen sind; setzen wir uns der Zurechtweisung der Aufseher aus.
- Die Töchter Jerusalems können suchen helfen, verstehen aber nicht, was der Gesuchte für die Braut ist.
- **Wer Vater oder Mutter mehr lieb hat als mich ... (Mt 10,37).
Gilt unsere erste Liebe dem Herrn? (vgl Offb 2, 4)**

3b. Die Wiederherstellung der Liebe (5,2-6,9)

3b.3 Der Geliebte wird gepriesen (5,10-16):

- Die Frage der Töchter Jerusalems gibt der Braut die Gelegenheit alles zu sagen, was in ihrem Herzen für den Geliebten ist.
- **Anderen die herrliche Vollkommenheit des Herrn Jesus zu bezeugen facht die eigenen Gefühle für ihn von neuem an.**
- Sagen auch wir: „Du bist schöner als die Menschensöhne“ (Ps 45,3)?
- Sein Haupt, seine Locken, seine Augen, seine Wangen, seine Lippen, seine Hände, sein Leib, seine Schenkel, seine Gestalt, sein Gaumen werden von ihr beschrieben, um dann zusammenfassend zu sagen: „Alles an ihm ist lieblich.“
- **Wissen wir, was alle die Teile für eine geistliche Bedeutung haben?**

3b. Die Wiederherstellung der Liebe (5,2-6,9)

3b.4 Frage und Antwort (6,1-3):

- Die Töchter Jerusalems haben zwei entscheidende Fragen gestellt:
 1. Wer ist dein Geliebter?
 2. Wo ist dein Geliebter?
- Die erste hatte sie ausführlich beantwortet und nachdem sie am falschen Ort gesucht hat, wird ihr nun klar wo er ist.
- Er ist in seinem Garten, er ist bei den Seinen.
- **Niemand in der Welt, kann die Bedürfnisse des Herrn befriedigen, außer die Seinen, die in der Welt sind.**
- Der nächste Vers zeigt uns, dass sie ihn dort gefunden hat.

3b. Die Wiederherstellung der Liebe (5,2-6,9)

3b.5 Die Geliebte wird gepriesen (6,4-9):

- Kaum ist die Geliebte bei ihm, sagt er ihr wieder, wie schön sie für ihn ist. Er sagt dies sechsmal zu ihr (1,15; 4,1 (2x).7; 6,4; 7,7), sie sagt es einmal zu ihm (1,16).
- Er nennt Dinge, die er schon einmal zu ihr gesagt hat (das Haar: 4,1-6,5; die Zähne: 4,2-6,6; die Schläfe 4,3-6). Hört nicht jede Frau solche Dinge gerne mehrmals?
- Wenn es auch sechzig Königinnen und achtzig Nebenfrauen und Jungfrauen ohne Zahl gab, so gab es für ihn doch nur eine. Hier redet der Bräutigam das einzige Mal zu anderen.
- In Bezug auf die Versammlung sagt der Herr: „Ich werde sie zwingen, dass sie kommen und sich niederwerfen werden vor deinen Füßen und erkennen, dass ich dich geliebt habe“.

3c. Das Zeugnis der Liebe (6,10-8,4)

3c.1 Die Schönheit der Geliebten (6,10-12):

- Die anderen Frauen rühmen die Braut, indem sie sie mit dem Mond, der Sonne (s. Off 12,1) und Kriegsscharen (s. 6,4) vergleichen.
- Der Herr sucht Frucht unter seinem irdischem Volk. Einst brachte der Weinstock Israels keine Frucht (Jes 5,1-3), aber in der Zukunft wird es der Überrest tun.
- Einst war dieses Volk nicht willig (Ps 81,12), aber In der Zukunft wird es wie ein Prachtwagen für ihn sein (vgl.1,9; Ps 110,3).

3c. Das Zeugnis der Liebe (6,10-8,4)

3c.2 Die Töchter Jerusalems preisen die Braut (7,1-6):

- Viermal bitten die Töchter Jerusalems Sulamith (die Friedenfindende) umzukehren, weil sie ihre Schönheit sehen wollen.
- In aller Bescheidenheit sagt sie: Was gibt es an mir zu sehen?
- Machaniam (s. 1.Mo 32,2.3):
Das Heer der Engel und der Zug Jakobs bildeten ein Doppellager.
- Nun preisen die Töchter Jerusalems die Braut. Sie beschreiben die königliche Herrlichkeit, die ihr der Messias verliehen hat.
- Sie sprechen von ihr als von einer Fürstentochter, die einen König in ihren Bann zieht.

3c. Das Zeugnis der Liebe (6,10-8,4)

3c.3 Der Wunsch nach Gemeinschaft (7,7-8,4):

- In den Versen 7,7-10a bringt der Bräutigam nicht nur die Schönheit der Braut zum Ausdruck, sondern auch das Verlangen nach Intimität.
- Die Palme ist ein Symbol des Friedens nach dem Sieg (Joh 12,13).
- Mitten im Satz (10) löst die Braut den Geliebten ab und vollendet ihn. Welch ein Einklang.
- Zum dritten und letzten Mal: „Ich bin meines Geliebten“, aber nicht mehr „und mein Geliebter ist mein“ (2,16; 6,3; 7,11).
- Der Wunsch, dass er ihr Bruder sei, zeigt, dass sie noch nicht vereinigt sind.
- Der Vergleich von 2,6 mit 8,3 zeigt ebenfalls, dass sie noch nicht vereinigt sind.

4. Die Vollendung der Liebe (8,5-8,14)

4.1 Die wahre Liebe (8,5-7):

- Zuerst kam er allein über die Berge (2,8), dann kam sie aus der Wüste herauf (3,6), nun kommen sie zusammen aus der Wüste.
- Die Wehen sprechen von der großen Drangsal in der der Überrest geboren wird.
- Nun versteht die Braut die Größe der Liebe des Bräutigam, die bis in den Tod ging.
Der Eifer des Herrn hat dies getan (Jes 37,32).
Die Wogen und Wellen des Gerichtes Gottes sind über ihn hingegangen (s. Ps 42,8).
- Satan bot dem Herrn allen Reichtum seines Hauses an, aber der Herr schlug das Angebot aus (Mt 4,8-10).

4. Die Vollendung der Liebe (8,5-8,14)

4.2 Die kleine Schwester und die Mauer (8,8-10):

- Die kleine Schwester stellt die 10 Stämme Israels dar. Sie haben noch nicht die geistliche Reife wie Juda, weil sie nicht durch die Drangsal gegangen sind.
- Der Herr wird einen Überrest von ihnen wieder ins Land bringen, wenn er schon gekommen ist (Hes 20,34-38).
- Die Mauer spricht von Absonderung vom Bösen (Hes 42,20). Wenn sie bei der kleinen Schwester vorhanden ist, soll sie mit Silber (Bild der Erlösung) verziert werden (Jes 43,1-6).
- Wenn sie eine offene Tür ist, durch die Böses eindringen kann, wird sie verschlossen werden.
- Die Braut ist abgesondert, ist reif und hat Frieden gefunden.

4. Die Vollendung der Liebe (8,5-8,14)

4.3 Die Weinlese (8,11-12):

- “Baal-Hamon“ heißt “Herr einer Menge“. Der Herr ist nicht nur der König Israels, er ist auch der König der Könige.
- Sie müssen jährlich ihren Tribut nach Jerusalem bringen (vgl. Sach 14,16-19). Ein Vorbild haben wir in Abraham (= Vater einer Menge), dem Abimelech (Bild eines Königs der Nationen) 1000 Silbersekel als Augenbinde für Sara (ein Bild Israels), die bei ihm gewesen war.
- Auch die Braut hat einen Weinberg und Salomo erhält auch von ihr tausend Silbersekel. Sie muss den Weinberg nun nicht mehr selbst hüten (was sie nicht getan hatte (1,6)) und kann auch die Hüter entlohnen (vgl. Hes 27,2; Hos 14,8).

4. Die Vollendung der Liebe (8,5-8,14)

4.4 Die Stimme der Bewohnerin der Gärten (8,13-14):

- Es sind die letzten Worte des Bräutigams. Seine Liebe hat erreicht, dass die Braut jetzt in seinem Garten wohnt.
- Seine Genossen hören auf ihre Stimme. Es ist gut, wenn wir geistlich so gereift sind, dass wir Geschwistern ihn groß machen können, aber er selbst will unsere Stimme hören.
- Das letzte Wort hat die Braut: Enteile, mein Geliebter, meint nicht von ihr weg, sondern zu ihr hin. Es entspricht dem Ruf „Amen, komm Herr Jesus der Braut des Lammes (Offb 22, 20).

Noch
Fragen?